

// AMTLICHE BEKANNTMACHUNG //

Am **Dienstag, 26.09.2023, 19:00 Uhr**

findet im **Bürgersaal des Rathauses, Am Stadtzentrum 1**

eine öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates statt.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ausländerbeirates vom 02.05.2023
2. 2023-525 Übernahme der evangelischen Kita „Arche Noah“ in städtische Trägerschaft
3. FA/2023-544 WsR-Antrag:
Änderung/Anpassung der Vereinsrichtlinien der Stadt zugunsten der Selbsthilfegruppe "Dicke Freunde"
4. FA/2023-542 SPD-Prüfantrag
Verbesserung der Kinder- und Jugendbeteiligung
5. Verschiedenes

Kadir Erdogan
Vorsitzender

Ausländerbeirat
Vorsitzender:
Kadir Erdogan

Postanschrift
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

21. September 2023

E/15

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 18.08.2023

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich IV
Fachdienst	FD IV.1

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	22.08.2023	
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	18.09.2023	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	19.09.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	21.09.2023	beschließend
Ausländerbeirat	26.09.2023	zur Kenntnis

Übergeordnete Themen

Bildungskonzept Raunheim - BKR

Themenziele

Betreff:

Übernahme der evangelischen Kita „Arche Noah“ in städtische Trägerschaft

Beschlussvorschlag:

Der zunächst befristeten Übernahme der Trägerschaft der Kita „Arche Noah“ wird – unter den aufgezeigten Bedingungen – die Zustimmung erteilt.

Sachdarstellung:

1. Hintergrund

Die Stadt Raunheim verfügt aktuell über 9 städtische, eine private und eine evangelische Kindertagesstätte. Insgesamt stehen hierüber 749 per Betriebserlaubnis genehmigte Plätze für Kinder ab drei Jahren bis Schuleintritt zur Verfügung.

Bis 31.07.2022 war zusätzlich auch noch die evangelische Kita Morgenstern in Betrieb, hier konnten bis zu 66 Kinder per Betriebserlaubnis betreut werden. Die Kirchengemeinde hatte den Vertrag mit der Stadt aufgekündigt, und die 66 Plätze aufgegeben. Um den Verlust zu kompensieren, hatte die Verwaltung im eigenen Bestand Platzkontingente ausgebaut, so z.B. in der Kita Stern-Taucher durch Inbetriebnahme einer weiteren Gruppe und durch Umwidmung einer Krippengruppe in eine Kindergartengruppe in der Kita Schwalbennest.

Wie der Verwaltung durch Herrn Pfarrer Becker sowie dem Kirchenvorstand mitgeteilt wurde, seien innerhalb der evangelischen Kirche jetzt Veränderungen vorgesehen, die auf eine Zusammenlegung benachbarter Kirchengemeinden abzielten. Im Rahmen der Fusionierung sei ange-dacht, Gebäude und Trägerschaften einzuschränken, bzw. auch ganz aufzugeben. Vor diesem Hintergrund wird durch den Kirchenvorstand befürchtet, dass es auch am Standort der Paulus-gemeinde zu Veränderungen kommen könne. Zusätzlich stellt der Betrieb der Kindertagesstätte Arche Noah – vor dem Hintergrund des allgemeinen Personal mangels im Sozial- und Erziehungs-sektor – eine große Herausforderung für die Gemeinde dar.

Aus den genannten Gründen hat sich Herr Pfarrer Becker am 06.06.2023 in einem Gespräch mit der Stadtverwaltung für die Abgabe der Trägerschaft an die Stadt Raunheim ausgesprochen.

2. Bisherige Zusammenarbeit

Die Stadt Raunheim hat sich mit der Paulusgemeinde im Jahr 2008 vertraglich über den Betrieb der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah vereinbart. Das Grundstück sowie das Ge-bäude befinden sich im Eigentum der Kirchengemeinde. Der Umbau der Einrichtung im gleichen Jahr, der aus der Eingruppigen Einrichtung die heutige Zweigruppige Kita mit Gruppenräumen, WC Anlagen, Küche etc. entwickelte, wurde von der Stadt Raunheim mit rund 400.000 € bezu-schusst.

Im Gegenzug wurde vertraglich vereinbart, dass die Stadt die Räumlichkeiten weitere 20 Jahre als Kindertagesstätte nutzen darf für den Fall, dass die Trägerschaft von der Kirche abgegeben wird.

Im Rahmen des Vertrages wurde festgelegt, dass die Kirche 15% der nicht durch Landeszu-schüsse gedeckte Kosten zu leisten hat. Den Rest zahlen die Eltern durch die Benutzungsentgelte sowie die Stadt Raunheim. Per Vertrag wurde festgelegt, dass die Benutzungsentgelte stets an die der Stadt anzupassen sind.

Die Zuschüsse der Stadt an den Träger erfolgten stets im Voraus an die Landeskirche mit jährli-cher Endabrechnung der tatsächlich entstandenen Kosten.

Der laufende Vertrag zwischen der Kirchengemeinde und der Stadt wäre durch beide Vertrags-partner aufzukündigen.

3. Kosten

Im Jahr 2019 hat die Stadt Raunheim den Betrieb der Kita Arche Noah mit rund 130.000 € bezuschusst. Die Jahre 2020 und 2021 sind Corona bedingt und aufgrund erheblicher personeller Vakanzen bei der Kirche kostenmäßig nicht aussagekräftig. Leider liegt uns für 2022 noch keine Endabrechnung vor.

Folgende Kosten werden für das Jahr 2024 für den Betrieb der Zweigruppigen Kita durch die Stadt Raunheim erwartet (bei Vollbelegung der 50 Plätze):

Aufwendungen

Personalkosten nach aktueller rechtlicher Vorgabe:	300.000,00 €
Sach- und Dienstleistungen:	
(Mittagessenversorgung, Material, Bewirtschaftung Gebäude:	33.540,00 €
Miete:	36.000,00 €
<u>Gesamt</u>	369.540,00 €

Erträge

Benutzungsgebühren:	- 30.000,00 €
Betriebskostenförderung Land und Freistellung vom Teilnahme- und Kostenbeitrag / Annahme Vollbelegung und 10 Vorschulkinder	- 183.500,00 €
<u>Gesamt</u>	-213.500,00 €

Gesamtkosten: 156.040,00 €

Im Vergleich zum Zuschuss in Höhe von 130.000 € im Jahr 2019 wären durch die Stadt Raunheim nach Trägerübernahme ca. 26.040,00 € mehr zu leisten als vorher.

4. Vorteile durch die Trägerübernahme

Die Vorteile, die sich durch die direkte Trägerschaft für die Stadt ergeben, liegen zunächst in der besseren Planbarkeit der Belegung des kompletten Platzkontingentes der zwei Gruppen. Hier kam es in den letzten Jahren – auch aufgrund von Personalmangel – häufig zu einer deutlichen Unterschreitung. Die pädagogischen Standards, die die Stadt in ihren Kindertagesstätten im Lauf der letzten Jahre etablieren konnten, können auch in der dann 10. Städtischen Kita Anwendung finden. Durch das breite Angebot unserer dann 10 Kitas sowie den beiden Ganztagsschulbetreuungen verfügt die Stadt über wesentlich ausdifferenzierte Möglichkeiten, eigenes Personal auszubilden und zu entwickeln, als dies der Kirche mit einer einzigen Kita möglich ist. Häufig sehen die Ausbildungen zur pädagogischen Fachkraft einen Einrichtungswechsel (Krippenbereich, Kindergarten, Schule) vor, was die Stadtverwaltung sehr gut leisten kann. Im Falle von Personalausfällen kann Personal anderer städtischer Kitas einspringen, auch stehen städtische Springerkräfte zur Verfügung.

5. Befristete Trägerübernahme

Die Trägerschaft sollte für zunächst 10 Jahre abgeschlossen werden. Hiernach kann rechtzeitig eingeschätzt werden, wie sich die Kitaplatzbedarfslage dann darstellt und wie viele Einrichtungen dann noch betrieben werden sollten.

Über die Anmietung ist ein Vertrag zu erstellen, der der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird. Die nächsten Schritte wären u.a. die Übernahme des Personals sowie die Information der Eltern über die Möglichkeit der Übernahme der Kinder.

Es wird empfohlen, die Trägerschaft für die Kita Arche Noah für zunächst 10 Jahre zu beschließen und die Verwaltung mit der Umsetzung und Abwicklung zu beauftragen.

Bisherige Vorgänge:

Ist immer durch den FD auszufüllen

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr			
Kostenstelle			
Sachkonto			
Investitionsnummer			
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		_____ Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	_____ Euro	
	Ertragserhöhung	_____ Euro	
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung:		Ja / Nein	
Sonstige Hinweise:			

Rendel
Bürgermeister

Jühe
FBL IV

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 06.09.2023

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.2
Antragsteller	WsR

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	18.09.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	21.09.2023	beschließend
Ausländerbeirat	26.09.2023	zur Kenntnis

Betreff:
WsR-Antrag:
Änderung/Anpassung der Vereinsrichtlinien der Stadt zugunsten der Selbsthilfegruppe "Dicke Freunde"

Anlage(n):

- (1) WsR-Antrag Änderung Vereinsrichtlinien zugunsten Selbsthilfegruppe Dicke Freunde



WsR- Fraktion M.Ghazi – In den Binsenbüschen 15 – 65479 Raunheim

An Stadtverordnetenvorsteher
Herr Luca Kissel
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

Fraktionsvorsitzender:
Mohammed Ghazi

Stellvertreter/in:
1. Tissam Bellafkir
2. Christos Evdokiou

Kontakt:
Mohammed-Ghazi@web.de
0178/8830322

Datum:
04.09.2023

Antrag: Änderung/Anpassung der Vereinsrichtlinien der Stadt zugunsten der Selbsthilfegruppe "Dicke Freunde"

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung möge die bestehenden Vereinsrichtlinien der Stadt dahingehend anpassen, um der Adipositas-Selbsthilfegruppe "Dicke Freunde" dieselben Vorteile und Zugriffsrechte wie anderen städtischen Vereinen zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere:

1. Das Recht zur Reservierung des Bürgersaals für ihre Veranstaltungen und Treffen.
2. Bereitstellung des Hallenbades, der Turnhalle und des Sportparks Raunheim, die zur Unterstützung der Selbsthilfegruppe beitragen.
3. Beratung durch städtisches Personal, das für die Betreuung der Vereine zuständig ist (z.B. Auskünfte zu Fördermöglichkeiten, usw.)
4. Zugang zu städtischen Räumlichkeiten für Vereinsarbeit (hier: Lagermöglichkeiten)
5. Organisatorisch-technische Hilfestellungen, einschließlich der Nutzung von Fahrzeugen oder Dienstleistungen der Stadtwerke.
6. Förderung besonderer Maßnahmen- Projektförderung.

Begründung:

Die Adipositas-Selbsthilfegruppe "Dicke Freunde" leistet eine unverzichtbare Arbeit in unserer Gemeinschaft. Sie unterstützt Menschen, die an Adipositas leiden, nicht nur emotional, sondern auch physisch, und trägt dazu bei, ihre Lebensqualität erheblich zu verbessern.

Es ist von großer Bedeutung, dass solche Gruppen, die ehrenamtlich agieren und einen direkten positiven Einfluss auf das Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger haben, von der Stadt in ihrer Arbeit unterstützt und gefördert werden. Daher sollten sie denselben Zugang zu städtischen Ressourcen und Einrichtungen haben wie andere etablierte Vereine.

Die Änderung der Vereinsrichtlinien zugunsten der "Dicke Freunde"-Gruppe würde nicht nur die Wertschätzung ihrer Arbeit zum Ausdruck bringen, sondern auch ein Zeichen dafür setzen, dass unsere Stadt aktiv den Kampf gegen Adipositas unterstützt und den Wert von Selbsthilfegruppen in unserer Gemeinschaft erkennt.

Mit freundlichen Grüßen


Mohammed Ghazi

Steffen Gabriel

Fraktionsantrag

- öffentlich -

Datum: 04.09.2023

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich I
Fachdienst	FT I.1.2
Antragsteller	SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	18.09.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	21.09.2023	beschließend
Ausländerbeirat	26.09.2023	zur Kenntnis
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	30.10.2023	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	02.11.2023	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	27.11.2023	beschließend

Betreff:
SPD-Prüfantrag
Verbesserung der Kinder- und Jugendbeteiligung

Anlage(n):

- (1) Prüfantrag
- (2) Antwort Prüfantrag Jugendbeteiligung



SPD-Fraktion Raunheim • D. Herberich – Am Stadtzentrum 5c • 65479 Raunheim

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Luca Kissel
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

Fraktionsvorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Giorgio Nasseh
Angelo Pellilli

Kontakt:
hallo@raunheimer-spd.de

Datum:
01.09.2023

Online:

www.raunheimer-spd.de

www.facebook.de/SPDRaunheim

www.instagram.com/Raunheimer_SPD

Prüfantrag

Verbesserung der Kinder- und Jugendbeteiligung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung ein Konzept vorzulegen, wie Kinder und Jugendliche in Raunheim besser an Entscheidungen und der Willensbildung beteiligt und die Vernetzung von Jugendgruppen gestärkt werden können.

Begründung:

Das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Partizipation ist nicht nur national und international festgeschrieben, sondern auch gesellschaftlich sinnvoll: Werden Kinder und Jugendliche an politischen und gesellschaftlichen Prozessen beteiligt, können sie unmittelbar demokratische Erfahrungen sammeln und frühzeitig lernen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Verschiedene Jugendbewegungen zeigen in den letzten Jahren eindrücklich, dass junge Menschen ihre eigenen Vorstellungen haben, wie sie ihr Leben aktiv gestalten und wie sie zum Wandel der Gesellschaft beitragen möchten.

Beispielsweise durch Aktionsprogramme kann der Anspruch auf Beteiligung und Teilhabe junger Menschen an Politik und Gesellschaft umgesetzt und die Herausbildung eines demokratischen Selbstverständnisses durch möglichst innovative Ansätze gestärkt werden.

Die Verwaltung wird daher aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung geeignete Möglichkeiten vorzulegen, wie Kinder und Jugendliche in Raunheim – der jüngsten Stadt Hessens – besser an Entscheidungen und der Willensbildung beteiligt werden können.

Dabei soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass sich die Stadt Raunheim aus unterschiedlichsten Nationalitäten und Glaubensrichtungen zusammensetzt, die sich zu

UNSERE STADT. UNSER WEG.

einem großen Teil über unterschiedlichste Vereinsstrukturen organisieren und einen wertvollen kulturellen sowie sozialen Beitrag in unserer Stadt leisten.

Der Vereinsring könnte in vielen Punkten als Katalysator dienen, um Jugendliche untereinander in kooperativer Zusammenarbeit mit der Stadt besser zu vernetzen.

Denkbare Projekte zur Stärkung der Vernetzung Raunheimer Jugendgruppen wären:

- . Erweiterte Öffnungszeiten für das Raunheimer Jugendcafé
Raunheimer Jugendliche könnten Verantwortung für mehr Angebote im Jugendcafé übernehmen und gleichzeitig erste betriebswirtschaftliche Erfahrungen sammeln.
- . Generationenübergreifende Kontakte
Jung und alt gehen Hand in Hand. Durch gemeinsame Projekte werden Verständnis und Wertschätzung zwischen den Generationen gesteigert.
- . Lesestunden „Von groß zu klein“
Jugendliche könnten in der Mediathek in Rahmen einer Lesestunde vorlesen und die Aufgabe als Vorbildfunktion für die Kleineren übernehmen.
- . Internationaler Austausch
An den unterschiedlichen Projekten können auch Jugendliche aus unseren diversen internationalen Städtepartnerschaften und -freundschaften beteiligt werden, um den internationalen Austausch nachhaltig zu stärken.

Über das Mitteilungsblatt „Raunheim Aktuell“ können Kinder und Jugendliche regelmäßig mit Inhalten in einfacher Sprache über das aktuelle Stadtgeschehen und Beteiligungsmöglichkeiten informiert werden.

Im Namen der SPD-Fraktion



Michael Gluch

UNSERE STADT. UNSER WEG.

Beantwortung von Mitteilungen, Anfragen und Anträgen aus den städtischen Gremien

Drucksache: A

Fachdienst/Eigenbetrieb: FDIV.2

Datum: 19.10.2023

Betreff:

**SPD-Prüfantrag
Verbesserung der Kinder- und Jugendbeteiligung
2023-542**

Beantwortung:

1. Inhaltliche Zusammenfassung

Mit dem eingebrachten Prüfantrag ist die Verwaltung aufgefordert, zu ermitteln, wie die Raunheimer Kinder und Jugendlichen noch konsequenter an Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt werden können, eine stärkere Vernetzung der einzelnen Jugendgruppen untereinander herstellbar ist sowie aufzuzeigen, welche Möglichkeiten bestehen für eine umfassende regelmäßige Information über die Angebote für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt.

2. Beteiligung an Abstimmungsprozessen

Die Partizipation und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen bilden eine wesentliche Grundlage der pädagogischen Arbeit in Kita und Schule. Hier gilt es, alle Kinder in ihrer Individualität zu fördern und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Durch altersgerechte Beteiligung werden die jungen Menschen darin gefördert, eigene Bedürfnisse für sich erkennen zu können, sich mitzuteilen und die Selbstwirksamkeit im Kontext mit anderen zu erleben. Sie eröffnet den Kindern vielfältige Lernerfahrungen, fördert ihr Selbstbewusstsein und damit ihre Resilienz, stärkt ihre soziale Kompetenz und ihr Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und die Gesellschaft. Partizipation bildet das Fundament einer demokratischen Gesellschaft, und beugt somit auch Radikalisierung und Fundamentalismus vor.

In den Raunheimer Kindertagesstätten partizipieren Kinder ihrem Alter und Entwicklungsstand angemessen. Sie werden aktiv in Entscheidungsprozesse

einbezogen und nehmen Einfluss darauf. Im Morgenkreis werden gemeinsame Entscheidungen getroffen, wodurch unsere Kinder frühzeitig demokratische Prozesse kennenlernen: Sie wählen Lieder und Fingerspiele selbst aus, entscheiden über Ausflugsziele und welche Bücher vorgelesene werden. Im Tagesverlauf entscheiden sie, mit welchen Aktivitäten sie sich beschäftigen möchten und wählen ihre Spielpartner aus. Situationen wie Frühstück und Mittagessen lassen Kindern die Wahl, was und wieviel sie essen möchten und neben welchem Kind sie sitzen. Konflikte im Kita-Alltag dürfen sie selbstständig lösen und erhalten bei Bedarf Unterstützung.

Auch in den Schulen wird u.a. durch Klassenräte und Schülervvertretungen die konsequente Beteiligung der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung ihres Lernorts gewährleistet. Und auch über den Lernort Schule hinaus sollen die Kinder in vielen Bereichen aktiv, engagiert und politisch denkend an der Gestaltung ihrer Umwelt beteiligt werden.

Die Stadt Raunheim hat bereits in der Vergangenheit sehr gute Erfahrung mit der Beteiligung Jugendlicher bei Planung und Ausführung von Jugendprojekten machen können. So erfolgte z.B. die Planung der inhaltlichen Ausgestaltung der Freisportanlage in mehreren Planungsrounden gemeinsam mit den späteren Nutzern, auch der Bau der Anlage erfolgte unter breit angelegter Bürgerbeteiligung an mehreren Bauwochenenden. Auch die Gestaltung der Buxbaum-Unterführung, der Spiellandschaft oder der Stresemannanlage erfolgten unter Beteiligung Jugendlicher bei Planung und Ausführung. Besonders bewährt hat sich die beschriebene Vorgehensweise auch hinsichtlich der Erhaltung der Anlagen. Hier ist bis heute nahezu kein Vandalismus zu verzeichnen, auch aufgrund der hohen Identifikation der Beteiligten mit „ihren“ Einrichtungen.

Direkte Beteiligung und Aufbau von Demokratieverständnis wurden in Raunheim auch mit der Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates im Jahr 2002 verfolgt, allerdings konnte sich dieses Instrument aus unterschiedlichen Gründen zur damaligen Zeit nicht bewähren.

3. Stärkere Vernetzung

Das freizeitpädagogische Angebot für Kinder und Jugendliche in der Stadt ist vielfältig und auf die unterschiedlichsten Interessen- und Bedarfslagen ausgerichtet aufgestellt. Die Vereine, religiösen Glaubensgemeinden und Initiativen leisten für die jungen Menschen in der Stadt ein umfangreiches Angebot und engagieren sich in zunehmenden Maße auch für übergeordnete Veranstaltungen der Stadtgesellschaft wie z.B. dem Stadtfest, der Kerb, dem Fest der Vereine auf dem Rathausplatz, dem Jubiläumswochenende der Städtepartnerschaft mit Le Teil und vielen weiteren.

Generationenübergreifende Projekte („Jung hilft Alt“) in der Stadt sind ebenso fest etabliert in Form von Vorleseangeboten in den Kitas, Kooperationen zwischen Kitas und der Seniorenresidenz, oder auch der Bereitschaft der TSV Kindertanzsportabteilung, den Tanztreff für Senioren in der TSV-Halle zu bewirten.

Die oft nur temporäre Vernetzung unter den Jugendgruppen erfolgt aus unserer Sicht überwiegend thematisch und für Einzelveranstaltungen, wie z.B. beim Fest der Vereine. Vor der Corona-Pandemie wurden durch unseren Streetworker Isack Majura Jugendkulturfestivals organisiert. Hierbei erhielten alle Raunheimer Jugendgruppen die Möglichkeit zu einem Bühnenauftritt (Musik, Gesang, Tanz etc.), um die eigenen Inhalte der Bevölkerung präsentieren zu können. Bei Vorbereitungstreffen hatten die Jugendgruppen so Gelegenheit, sich untereinander kennenlernen zu können.

4. Information

Über die Homepage der Stadt hat jeder die Möglichkeit, seine Veranstaltung zu platzieren und hierüber zu bewerben. Die Stadtverwaltung selbst nutzt für ihre Kinder- und Jugendveranstaltungen darüber hinaus die sozialen Medien (Facebook, Instagram), wie dies zeitgemäß selbstverständlich auch von den Vereinen und Initiativen individuell genutzt wird. Eine Zusammenfassung und Bekanntgabe aller Kinder- und Jugendveranstaltungen in der Stadt über ein entsprechendes Medium bestehen derzeit noch nicht. Da Papierformate speziell für diese Zielgruppe der Vergangenheit angehören, ist eine umfassende Information über digitale Angebote zielführend.

5. Empfohlene Vorgehensweise

Bei der Entwicklung einer Beteiligungsstruktur sowie von Angeboten für Kinder und Jugendliche sollte die Zielgruppe grundsätzlich umfänglich miteinbezogen werden. Gute Erfahrungen konnten diesbezüglich z.B. gerade beim diesjährigen Jugendaustausch im Rahmen der 50-Jahr-Feier der Verschwisterung mit Le Teil gemacht werden. In diesem Zusammenhang sind die Städte Raunheim und Trofarello eingeladen, an Pfingsten 2024 gemeinsam mit Gruppen und Vereinen zum jährlichen Musikfestival nach Le Teil zu reisen, um hier ein spannendes gemeinsames Wochenende zu verbringen.

Die Vorbereitung dieser gemeinsamen Reise könnte als Grundlage dienen, alle Raunheimer Vereine, Jugendgruppen und Initiativen zur Planungskonferenz einzuladen. Aus diesem Plenum heraus könnte eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich darüber hinaus mit den Themen

- Jugendbeteiligung
- Vernetzung
- gemeinsame Informationsplattform

fortan auseinandersetzen könnte.

5.1 Jugendbeteiligung

Zur standardisierten Beteiligung von Jugendlichen sind mehrere Szenarien denkbar, diese würden von der Verwaltung dann im Plenum vorgestellt. So könnten jährliche Kinder- und Jugendkonferenzen einberufen werden, an denen u.a. die Veranstaltungen für das jeweils nachfolgende Jahr zu thematisieren wären.

Auch die Bildung eines Jugendrats zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gemäß § 4c HGO bei Planungen und Vorhaben der Stadt Raunheim, die die Interessen und Belange von Kindern und Jugendlichen berühren, wäre im Rahmen von Demokratieförderung und Beteiligung möglich. Dieser Jugendrat wäre in Form einer Wahl zu bilden, eine entsprechende Geschäftsordnung wäre durch die STV zu beschließen. Er würde nicht nur die Interessen der Kinder und Jugendlichen in Raunheim vertreten, sondern auch die Organe der Stadt in allen Angelegenheiten, die diese berühren, beraten.

5.2 Vernetzung

Eine stärkere Vernetzung der Jugendgruppen wäre bereits durch die Einrichtung der Kinder- und Jugendkonferenzen und die hierfür vorgesehene engere Abstimmung von Kinder- und Jugendveranstaltungen in Raunheim eingeleitet.

Zusätzlich wäre möglich, im Rahmen der Anpassung der Raunheimer Vereinsförderrichtlinien, die bereits durch das Parlament beauftragt ist, den Fokus „Jugendförderung der Vereine“ zu erweitern. Denkbar wäre eine finanzielle Berücksichtigung von Vereinsjugendarbeit, die über die reine Vereinstätigkeit hinaus geht und auf Unterstützung der Stadtgesellschaft abzielt. Dies könnte aus unserer Sicht z.B. die Bewirtung von Seniorenveranstaltungen durch Jugendmannschaften, Engagement beim Ausrichten des Stadtfestes oder von Spendenläufen sein und vieles mehr. Auch hierüber wäre die Grundlage für eine stärkere Vernetzung von Gruppen und Bevölkerungsteilen untereinander bereitet bzw. angeregt.

5.3 Gemeinsame Informationsplattform

Im Plenum könnte gezielt beraten und abgestimmt werden, ob das bestehende Angebot der Bekanntmachungsmöglichkeiten ergänzt werden soll. Denkbar wäre eine eigene Rubrik auf unserer städtischen Homepage, eine dauerhafte Seite in der neuen Stadtzeitung, oder ein eigener Auftritt über Social Media.

Es wird empfohlen, die beschriebenen Inhalte des Prüfantrages unter der dargestellten Beteiligung der betroffenen Zielgruppe Kinder und Jugendliche in der Stadt Raunheim zu erarbeiten. Ein Umsetzungsbericht sowie die Ergebnisse und Empfehlungen aus

dem Kinder- und Jugendplanum heraus würden Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

Rendel
Bürgermeister

Jühe
Fachdienstleitung IV